



Presseinformation

zur 19. Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses
am 01.07.2024

TOP 4

Anfrage Arbeitsgemeinschaft Seniorenvertretungen im Landkreis Fürth; Verbesserungen ÖPNV

Sachverhalt:

Die Verwaltung erhielt am 02.04.2024 einen offenen Brief des Seniorenrates Langenzenn „Der ganze Landkreis Fürth in einer gemeinsamen Preisstufe 2 im VGN“, in welchem u.a. Verbesserungen und Vergünstigungen der ÖPNV Nutzung für Senioren gefordert werden. Dieser offene Brief, siehe Anlage, wird von der Arbeitsgemeinschaft Seniorenvertretungen im Landkreis unterstützt. Folgende Punkte werden von der AG Senioren gefordert:

1. Aus Gründen der Gleichbehandlung sollen alle Senioren die Möglichkeit haben, im gesamten Landkreis die Preisstufe 2 lösen zu können, unabhängig wo diese im Landkreis wohnen.
2. Die Einführung eines 5 EUR Seniorenticket als Tagedticket wird im Schreiben nicht direkt gefordert aber wiederholt erwähnt.

Die Verwaltung hat die geforderten Punkte geprüft und wie folgt bewertet.

Eine Tarifierung für den kompletten Landkreis ist mit hohen finanziellen Aufwendungen verbunden und schlicht wirtschaftlich nicht darstellbar. Auch für die Tarifgerechtigkeit innerhalb des Landkreises wären etliche Fragen zu klären. Zudem müsste für solch eine Änderung der VGN zustimmen, da wir uns in einem Verkehrsverbund befinden. Mit einer Zustimmung im Grundvertragsausschuss des VGN zu der vorgeschlagenen Maßnahme kann nicht gerechnet werden, da sich sonst andere Gebietskörperschaften ggf. unter Zugzwang sehen würden und diesen Vorschlag somit nicht mittragen würden. Die entstehenden Mindereinnahmen müssten zudem zu 100% vom Landkreis alleine getragen werden.

Die vom Seniorenrat geschilderten Beispiele von Langenzenn und Wilhermsdorf (Preisstufe 4 und 5) sind richtig. So ist eine Fahrt nach Fürth aus Wilhermsdorf teurer als von Langenzenn aus. Der Landkreis hat in seiner letzten Reform im Jahr 2019 von 20 Tarifzonen auf fünf Zonen reduziert. Diese Änderung beinhaltet bereits die möglichst fairste Betrachtung der Tarifzonen.

Der Landkreis ist jedoch ständig darauf bedacht, diese Tarife auf den Prüfstand zu stellen. Derzeit sehen wir hier aber keine Möglichkeit und keinen Bedarf zur Änderung der bestehenden Tariflandschaft.

Es ist offensichtlich, dass ein Bürger mit Fahrt bspw. Oberasbach nach Fürth andere Fahrzeiten und somit Kosten für den ÖPNV verursacht als ein Fahrgast von bspw. Wilhermsdorf nach Fürth. Diese nun mit demselben Tarif zu versehen, widerspricht der Tarifgerechtigkeit.

Zudem möchten wir als Verwaltung wiederholt auf das Angebot des egon Tarifs aufmerksam machen. Damit können auch Gelegenheitsfahrer, wie die beschriebenen Spontanbesucher oder Arztbesucher, zu einem sehr attraktiven Preis das Angebot des ÖPNV nutzen. Wir wissen auch von vielen (älteren) Nutzern, die mit egon bereits ausgiebig fahren und diese Art des Fahrens favorisieren.

Nach Rückfrage im VGN bezüglich weiterer Ansätze für Senioren kann mitgeteilt werden, dass vor allem Zeitfahrkarten gegenüber dem derzeit angebotenen Deutschlandticket zu teuer sind und somit momentan als überflüssig erachtet werden. Aktuell sind auch keine weiteren Planungen zu Seniorentickets im Gespräch.

Der Preis des Deutschlandtickets in Höhe von derzeit 49,- EUR/Monat wird als sehr gute Option bewertet. Auch andere Verkehrsverbünde schaffen derzeit Zeitfahrkarten, wie u.a. Seniorentickets ab, da diese deutlich über dem monatlichen Betrag des D-Tickets stehen.

Zusätzlich wird weiterhin das 09.00 Uhr Ticket angeboten, dass bereits auf die Bedürfnisse der Senioren zugeschnitten wurde, welches aber aufgrund des D-Tickets derzeit selten nachgefragt wird. (Beispiel: 09.00 Uhr Ticket aus Langenzenn 100 EUR/Monat)

Ein 5 EURO Seniorenticket ist derzeit im VGN nicht geplant oder gewünscht. Außerdem würden damit alle Senioren – unabhängig der Einkünfte - den Vorteil dieses Tickets genießen, was wiederum der eigentlichen Motivation für solch ein Ticket zuwiderlaufen würde. An Stelle dieses Angebots wurde bereits 2019 das 09.00 Uhr Ticket forciert und als gute Lösung für diese Nutzergruppe, aber auch weitere Nutzer bereitgestellt. Die von der AG Senioren geschilderten Angebote zu Seniorentickets in zahlreichen anderen Landkreisen wurden zum größten Teil anlässlich des D-Tickets wieder abgeschafft.

Die Einführung eines Sozialtickets wurde erst im November 2023 (Vorlagen-Nr. 167/2023/1) v.a. wegen nicht bestehender Finanzierbarkeit abgelehnt.

Die Verwaltung empfiehlt aufgrund der vorgemachten Ausführungen von der Einführung eines 5 Euro- Seniorentickets sowie von der flächendeckenden Einführung der Tarifzone 2, Abstand zu nehmen und auf die sehr guten aktuellen bereits zur Verfügung stehenden Alternativen zu verweisen.

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss lehnt die Einführung einer landkreisweiten Tarifstufe 2 für Senioren, sowie die Einführung eines 5 EURO Tickets für Senioren, ab.